

LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN		
Ortsverwaltung Biebrich (100400)		
19. JULI 2022		
100400	100410	
100411	100412	100413
OBR-Fraktionspost Nr. 064		



Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Biebrich

Der Oberbürgermeister

über

die Ortsverwaltung
Wiesbaden-Biebrich

14. Juli 2022

**Öffentliche Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Biebrich
vom 14.06.2022**

- Tagesordnungspunkt 5
- Beschluss Nr. 0061

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher Klee,
sehr geehrte Mitglieder des Ortsbeirates,

mit dem o.g. Beschluss haben Sie den Magistrat nachdrücklich gebeten, einen Teil des Sportgeländes in der Wörtherseestraße in ein modernes multifunktionales Sportfeld mit einem zeitgemäßen Belag umzuwandeln. Für eine zeitnahe Verwirklichung des Vorhabens empfiehlt der Ortsbeirat auf den Rückgriff von Mitteln des Projektes „Sozialer Zusammenhalt Gräselberg“.

Grundsätzlich befindet sich der Sportplatz Gräselberg mit seiner Umwandlung in einen Kunststoffrasenplatz auf der aktuellen Prioritätenliste nach den Sportplätzen Waldstraße, Kloppenheim und Rambach auf dem vierten Platz. Insofern sind für die Sanierung in den kommenden Haushaltsjahren noch keine Mittel vorgesehen. Nachdem die Verwaltung des Sportamtes in die Projektgruppe „Sozialer Zusammenhalt Gräselberg“ eingebunden war, und auch der SP Gräselberg in den Fokus geriet, müssten lediglich 1/3 der normalen Kosten für den Umbau aufgebracht werden. Demzufolge hat der damalige Sportausschuss zugestimmt, den Platz außerhalb der Prioritätenliste vorzuziehen, sofern die städtischen Mittel aufgebracht werden können.

Parallel hat sich der Judo-Club Kim-Chi Wiesbaden darum bemüht, auf dem eingezäunten kleinen Spielfeld des SP Gräselberg ein eigenes DoJo zu errichten. Hierfür wurde dem Verein die Fläche zur Verfügung gestellt. Mittlerweile musste der Verein erkennen, dass eine Realisierung u.a. aufgrund der enormen Preissteigerungen im Bausektor nicht möglich ist und somit die reservierte Fläche wieder zur weiteren Planung zur Verfügung steht.

Insofern kann ich Ihnen zusagen, dass für den SP Gräselberg im Rahmen des Projektes „Sozialer Zusammenhalt Gräselberg“ eine komplette Planung mit Beteiligung des Ortsbeirates,

der Nutzergruppen und weiterer Ämter durchgeführt wird. Gesetzt ist dabei selbstverständlich der Umbau des Rotgrandplatzes in ein Kunstrasenspielfeld Fußball.

Unter Berücksichtigung der verfahrenstechnischen, finanziellen und personellen Gegebenheiten ergibt sich für das Projekt derzeit ganz grob folgende Zeitschiene:

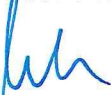
Gestartet wird die Maßnahme mit einer Sitzungsvorlage zur Umwidmung der Mittel, die nun aufgrund des nicht zu realisierenden DoJos von KimChi, zur Verfügung stehen.

Für die Leistungsphasen 1 - 3 und dem Vergabeverfahren zur Suche nach einem geeigneten Landschaftsarchitekturbüro für Freianlagen werden Planungsmittel benötigt, die mit einer Genehmigung durch die Kämmerei freigegeben werden können. Dieses Planungsbüro wird dann bereits die Bürgerbeteiligung (Schulen, Vereine, Ortsbeirat, Jugendvertretung) mitbegleiten, um die Ergebnisse direkt in erste Entwürfe umsetzen zu können. Dieser Prozess soll mit dem gleichen Büro parallel mit den Planungen der Sportanlage Dyckerhoff (Jürgen-Grabowski-Sportplatz) erfolgen und Ende 2023 beendet sein.

Da die Architekten sehr früh „mit im Boot sind“ könnte die Entwurfsplanung Ende des I. Quartals 2024 abgeschlossen werden und mit der Beschlussfassung durch die politischen Gremien die Ausführungsplanung mit vorbereitenden Arbeiten bis zum Jahresende 2024 erfolgen. Der eigentliche Baubeginn erfolgt dann im Frühjahr 2025.

Es ist mir bewusst, dass diese Zeitplanung auf den ersten Blick sehr lang wirkt, doch ich bitte zu bedenken, dass den Nutzergruppen nach Fertigstellung des gesamten Komplexes über Jahrzehnte eine moderne, qualitativ hochwertige, multifunktionale Sportanlage zur Verfügung stehen wird. Des Weiteren erfordert das Antragsverfahren für Fördermittel einen zusätzlichen Aufwand, der uns allerdings in die Lage versetzt, die Sportanlage umfassend in den Blick und die Sanierung zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Gert-Uwe Mende